HOHENFELDER UND UHLENHORSTER



MITTEILUNGEN FÜR UHLENHORST UND HOHENFELDE

27. Jahrgang

Dezember - IV. Quartal 1976

Nr. 5



Allen unseren Mitgliedern, Freunden und Inserenten unseres Blattes wünschen wir ein ruhiges, gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr 1977.

Mit herzlichen Grüßen DER VORSTAND



FROMMHOLZ

C-HEIZUNG · NEUANLAGEN · VERKAUF · REPARATUR HH 76 · Erlenkamp 5 · Telefon 22 55 59

Selbstbedienung Feinkost, Kolonialwaren

Hermann Bruns

Hamburg 76, Güntherstr. 6 Telefon 22 50 90

Marien-Apotheke

E. SCHILLING HAMBURG 76 Lübecker Straße 74 Fernruf 25 95 11



Ihre gemütliche Gaststätte

Lübecker Straße 25 (gegenüber U-Bahn) Telefon 25 51 51

"St. Anschar" asen Bestattungs Institut

seit 1858 in Eilbek

Hamburg 76, Wandsbeker Chaussee 47 Tel. Sa.-Nr. 25 80 55

Ihre gute Schuhreparatur

Alfons Chodinski

Schuhmachermeister

Hamburg 76, Güntherstr. 96, Tel. 250 55 00

Horst U. Schütze Baugeschäft

Umbauten und Reparaturen

Erlenkamp 23 · 2 Hamburg 76 · Tel.: 2202010

Hans H. C. Thiessen Kohlen - Heizoel

Hamburg 60, Heidberg 21, Tel. 27 37 47

Ihre moderne Brille von

Alle Kassen

HAMBURG 76 -Wandsbeker Chaussee 11 -Tel. 250 04 31 HAMBURG 60 - Mühlenkamp 22 - Tel. 27 32 34

KURT SPANHAKE

GRABMALE GRANIT MARMOR HEIZKÖRPERABDECKUNGEN FENSTERBÄNKE

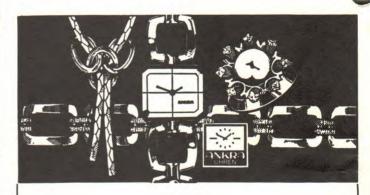
Hamburg 76, Kanalstraße 43, Tel. 22 19 33

Textil-Moden

das Fachgeschäft in Hohenfelde

Damen-, Herren- u. Kinderbekleidung Bett- u. Tischwäsche, Kurzwaren

Gerda Weh, Güntherstr. 94, Tel. 25 44 84





Uhren · Schmuck · Bestecke

2 Hamburg 76, Lübecker Straße 81, Ruf 25 28 70

Jonny Prause

Klempner- u. Installateurmeister Installation, Gas. Wasser, Sielleitungen, Bedachungen, Verkauf von Gasgeräten

Papenhuder Straße 34 · 2 Hamburg 76 Telefon 22 48 27 und 220 09 85

Liebe Mitglieder und Freunde des HOHEN-FELDER UHLENHORSTER BÜRGERVEREINS,

wieder nähern sich das Weihnachtsfest und der Jahreswechsel – viel zu schnell in dieser ereignisreichen Zeit. Das vergangene Jahr hat neben Naturkatastrophen in der ganzen Welt auch viele blutige Auseinandersetzungen gebracht. Und trotzdem: Hoffen wir, daß im kommenden Jahr uns allen dies erspart bleibt, damit wir noch konzentrierter an unsere Aufgaben gehen können. 1976 sind uns ja in Hohenfelde/Uhlenhorst einige Wünsche erfüllt worden, namentlich auf kom-



munalem Gebiet, denn wir fanden beim Ortsamt und im Bezirksamt immer ein offenes Ohr. Auch der Gedanke zur Aktivierung der Bürger wurde verstärkt, nicht zuletzt durch den DEUTSCHEN BÜRGERTAG Hamburg. Wir wollen und müssen auch im kommenden Jahr so eitermachen. Auf Ihre Mithilfe sind wir angewiesen. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ruhige und schöne Weihnachtstage und Gesundheit und Glück für 1977.

Hans Iska-Holtz

Liebe Mitglieder und Freunde des Hohenfelder und Uhlenhorster Bürgervereins!

Ihr Bürgerverein hat den kommunalen Fragen und Problemen unseres Ortsamtsgebietes stets ein reges Interesse entgegengebracht. Dies zeigten die Beiträge in der Hohenfelder und Uhlenhorster Rundschau und wiederum die Vereinsabende im Jahre 1976, an denen ich teilnehmen konnte. Die Diskussionen und Anregungen machten deutlich, in welchem Maße der Bürger positiv auf das kommunale Leben in seinem Stadtteil einwirken kann. Doch neben Diskussionen, Vorschlägen und Anregungen erfordert das Gemeinwohl auch tätige



Mitarbeit. Hier möchte ich den Mitgliedern und Freunden des Bürgervereins Dank sagen, die sich bei der Durchführung der Bundestagswahl für eine ehrenamtliche Tätigkeit in einem Wahlvorstand zur Verfügung gestellt haben. Mit ihrer Hilfe war es möglich, die Wahl in unserem Wahlkreis reibungslos abzuwickeln und das Ergebnis in verhältnismäßig kurzer Zeit zu ermitteln.

Für die Aktivität in allen Fragen unseres Ortes, für die Arbeit zum Wohle der Mitbürger und der Allgemeinheit danke ich dem Bürgerverein recht herzlich. Allen Mitgliedern und Freunden wünsche ich Glück und Gesundheit im neuen Jahr.

lhr

Gerhard Kosubek

– Ortsamtsleiter –
Ortsamt Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde

Weihnachten...

Es gibt soviele Weihnachtsfeiern und doch!

Weihnachten ist eigentlich ein Fest der Familie geblieben, denn nirgens, außer noch in der Kirche, kann sich der Festgedanke inniger und schöner entfalten als in ihr.

Wiederum wecken vor allem die Kinder mit ihrer Erwartung die Festtagsfreude. Schon während der Adventszeit wird das Leben in der Familie enger aufeinander bezogen und festlicher ruhiger. Der eigentliche Höhepunkt ist jedoch der Heilige Abend und mit ihm der Christbaum. Geschmückt mit Kugeln und Flitter, Sternen und Kränzen, vor allem mit seinem warmen Kerzenschimmer steht er da und erfüllt unsere Herzen mit Andacht. Wenn dann die erste beschauliche Stunde am Weihnachtsbaum vergangen ist, wenn Gedichte vorgetragen und Lieder gesungen sind, und die Kinder über die erfüllten Wünsche oder unverhofften Geschenke jubeln, um sie gleich darauf im Spiel auszuprobieren, dann erfüllt auch die Erwachsenen das Gefühl der Ruhe, Freude und Geborgenheit.

Nach der Bettgehzeit der Kinder, weicht die laute Fröhlichkeit einem still gewordenen Frohsinn. Ist es nicht so, daß aus dieser Beschaulichkeit der Weihnachtstage innere Ruhe und Sicherheit für ein langes, lautes Jahr uns zuteil werden soll?

E.S.

Kommunale Kurzmeldungen.

1. Volksschule Ifflandstraße

Die Erstellung zweier Fachräume, eines Musikraumes und der Pausenhalle (Umbau) hat begonnen.

2. Gartenbauprogramm 1978/1981

- A) Kinderspielplätze: sollen Lkw-Auffahrten erhalten, um den Umtausch des Sandes zu erleichtern und kostengünstiger zu gestalten.
- B) Kinderspielplatz Averhoffstraße: soll neue Spielgeräte erhalten.
- C) Die Grünanlage Steinhauerdamm: erhält an der Angerstraße zusätzliches Grün mit einem Fußweg.
- D) Der Grünzug Uhlandstraße-Güntherstraße: seit 10 Jahren im Gespräch, bleibt ebenfalls als Projekt bestehen.
- Die Bebauungsplanentwürfe Uhlenhorst "3" und "5" wurden endgültig von der Bezirksversammlung verabschiedet und der Bürgerschaft weitergeleitet.



HANS ISKA-HOLTZ jun.

Grundstücksmakler - Grundstücksverwaltungen

Hamburg 1 - Holzdamm 14 - Fernruf 24 24 20



ALFONS OLESKI

Feinkost · Weine · Spirituosen

2 HAMBURG 76 · PAPENHUDER STRASSE 52 · RUF 2 20 03 04

- Die neue Bebauung von "Hohenfelde 1" durch die Neue Heimat am Graumannsweg soll It. Zeitungsmeldung als Antrag in Kürze anlaufen. Bezirksamtsleiter Weidemann glaubt, daß 1978 die Bebauung fertiggestellt sein wird.
- Die Gewerbeschule Steinhauerdamm: soll eine Turnhalle bekommen.
- Schöne Aussicht: Einmündung Adolfstr./Schwanenwyk: der Einbahnstraßenteil der Straße wurde geschlossen, jedoch für Parken in Schrägaufstellung zugelassen.
- Die Alster-Schwimmhalle: nach langem Maulen haben die Wasserwerke den Parkplatz an der Schwimmhalle endlich freigegeben. (Nur für Besucher der Halle!!!)
 - (Untersteht Euch, Iffländer, dort zu parken!! -Anm. Redaktion -)
- Die Lichtzeichenanlage: Adolfstraße/Fährhausstraße und Adolfstraße/Karlstraße wurden im August in Betrieb genommen.
- Die "Aktion Kinderparadies": hat Ende September offiziell das Parktantenhäuschen an der Bachstr. übernommen.
- 10. Verkehrsbereich Lübecker Straße-Sechslingspforte-Schwanenwyk-Barcastraße: Dieser Bereich wurde von der Polizei als besonderer Unfallbrennpunkt dem O.A. Barmbek-Uhlenhorst mitgeteilt. Ein entsprechender Antrag der CDU, der Herr Ortsamtsleiter würde gebeten, mit der zuständigen Polizei-Verkehrsbehörde für eine Entschärfung des Unfallbrennpunktes Sorge zu tragen und über die eingeleiteten Maßnahmen zu berichten: wurde vom Ortsausschuß einstimmig angenommen.
- Die Bezirksversammlung beschloß, festzustellen, wo überhaupt und wo die größten Schäden an Straßenbäumen sind.
- Die Sozialabteilung des Ortsamtes Barmbek-Uhlenhorst hat u. a. die Außenstelle Altentagesstätte Averhoffstraße für Sprechstunden zwischen 15 und 16 Uhr jeden ersten Montag im Monat eingerichtet.
- Im Winter 1976/77 müssen nachfolgende Bäume im Bereich Uhlenhorst-Hohenfelde ausgerodet werden:
 - a) ein Ahorn am Langenzug 17
 - b) ein Sorbua vor Averhoffstraße 10
 - c) eine Linde Ecke Averhoff-/Overbeckstraße
 - d) eine Linde gegenüber Mundsburger Damm 21
 - e) eine Eiche Schürbekerstraße gegenüber Birkenau
 - f) eine Linde Uferstraße 10 gegenüber
 - g) ein Ahorn vor Winterhuder Weg 89b
 - h) eine Platane vor Winterhuder Weg 122
 - j) ein Ahorn gegenüber Zimmerstraße 34
 - k) eine Linde Ecke Anger/Freiligrathstraße
 - I) zwei Sorbus vor den Häusern Angerstraße 30 u. 32
 - m) eine Linde vor dem Hause Heinrich-Hertz-Straße 65
 - n) eine Linde Landwehr 23 gegenüber
 - o) eine Linde vor Lerchenfeld 10
 - p) ein Ahorn vor Mundsburger Damm 46
 - q) eine Kastanie Reismühle 20 gegenüber
 - r) eine Kastanie Ecke Uhlenhorster Weg/Papenhuderstraße
 - s) eine Linde Uhlandstraße/Wartenau
 - t) eine Linde vor dem Hause Feenteich 1

Für alle Bäume ist eine Ersatzpflanzung vorgesehen, des öfteren in größerer Form in einem aufzustellenden Beton-Container. Eine weitere Linde Ecke **Hagenau/Wartenau** (bereits Wandsbeker Gebiet) muß aus verkehrstechnischen Gründen angeholzt werden.

 Herr Reinhard Zimmer, Mitglied des Bürgervereins, (SPD) wurde nach sechs Jahren Tätigkeit im Ortsausschuß und in der Bezirksversammlung verabschiedet, weil er aus beruflichen Gründen Die Bücherklause hat noch mehr...

Bücherklause Uhlenhorst

Helga Dörnte Papenhuder Straße 36 2000 Hamburg 73

Kinder- und Jugendbücher

Sachbereich: Erziehungswissenschaften

seine Tätigkeit nicht mehr wahrnehmen kann.

- In der Bezirksversammlung wurde der Umbau von leerstehenden Einzelhandelsgeschäften (insb. auf Paterre-Ebene!) zu Behindertenwohnungen beantragt.
- Das Hochbauprogramm für 1978 sieht u. a. vorläufig in unserem Gebiet vor:
 - a) Sanierung der Fassaden am alten Polizeigebäude an der Lübeckerstraße 54
 - b) Instandsetzung der Dachfläche am Dienstgebäude Bachstraße 94/96
 - c) Angerstraße 33: Umbau von zwei Klassenräumen
 - d) Angerstraße 7: Umbau von zwei Klassenräumen
 - e) Lübeckerstraße 2: Umbau von zwei Küchen
 - f) Angerstraße 4: Asphaltdecke für den Schulhof.

H. T.

25 Jahre - ein Theaterjubiläum

Am 13. Oktober 1976 jährte sich zum 25. Male der Gründungstag unseres Theaters in Hohenfelde/Uhlenhorst, das den Hamburgern zunächst als "Das Junge Theater", später, zu Ehren des großen Schauspielers Ernst Deutsch, als "Ernst Deutsch Theater" ans Herz gewachsen ist und seit vielen Jahren seinen Sitz an der Mundsburg hat. Das Haus ist heute ein nicht mehr wegzudenkender Bestandteil der großen Hamburger Theaterlandschaft, aber trotzdem hielt es stets die Verbindung zu den Menschen in seiner Umgebung aufrecht. Besonders hierzu gratulieren wir herzlich, verbunden mit dem Wunsch, daß das Theater noch viele, viele Jahre in unserem Stadtteil gedeihen mögel

An dieser Stelle ist aber auch der Platz, einmal Dank zu sagen dem unermüdlichen Einsatz der Direktoren Herrn Friedrich Schütter und Herrn Wolfgang Borchert, ohne deren großes persönliches Engagement ein Arbeitspensum, wie so ein Haus es fordert, nicht zu bewältigen wäre.

Aus Anlaß des 25jährigen Jubiläums ist eine Dokumentation über die vergangenen 25 Jahre erschienen. Das Buch gibt auf 156 Seiten einen umfassenden Überblick und ist für 10,- DM an der Kasse zu erwerben.

Jens

Lieber Mensch,

weißt Du eigentlich, wie sehr Du mich brauchst? Weißt Du, daß ein ausgewachsener Baum in einer Stunde mehr als zwei Kilo giftiges Kohlendioxyd schluckt und dafür mehr als zwei Kilo lebensnotwendigen Sauerstoff spendet?

Freue Dich, wenn in Deiner Umgebung viele Bäume stehen oder etwa sogar ein Wald wächst, denn Du weißt doch wohl, daß er Staub unschädlich macht?

Weißt Du das alles wirklich? Warum schützt Du mich dann nicht besser?

Du rettest mich nicht, wenn Du einmal im Jahr "O Tannenbaum" singst. Du kannst mir und Dir nur helfen, wenn Du Dich etwas um mich bemühst. Soll ich im nächsten Frühling meinen Dienst wieder aufnehmen, bitte ich Dich um etwas Pflege im Winter: Bitte verschone mich mit Salz, schaufel nicht mit Viehsalz vermischten Schnee auf meine Wurzeln, damit ich nicht krank werde oder sogar sterben muß. Hilf mir, damit auch ich Dir helfen kann.

Dein Baum



Beratung und Behandlung in unserem Kosmetiksalon

Wandsbeker Chaussee 31 · Ruf 25 59 75

Depositär von

Elizabeth Arden - Harriet Hubbard Ayer - Ellen Betrix Biodroga - Dr. Babor - Max Factor - Inka - Juvena Lancome - Marbert - Revlon - Sans Soucis - Helena Rubinstein - Vitamol

Unsere Öffentliche Bücherhalle **Mundsburger Damm**

Wenn Sie sich noch nicht schlüssig sind, welche Bücher Sie verschenken, welches Gebäck Sie ausprobieren, oder wie Sie die Familie einstimmen wollen - dann kommen Sie zu uns, um zu schmökern oder sich beraten zu lassen. Eine kleine Kostprobe aus unserem reichhaltigen Titelangebot geben wir Ihnen nachstehend auf:

Blohm, H.: Geschenke aus meiner Küche. Originelle Rezept-Ideen zum Selbermachen.

Goeoeck: Backen mit Lust und Liebe. 800 Rezepte. Brix, M.: Geschenke basteln für groß und klein.

Feeser, K.: Mit Schere, Klebstoff und Papier. Ein Bastelbeschäftigungsbuch.

Gaensslein: Adventskalender u. Weihnachtsschmuck.

Hitschold, L.: Wir bauen ein Puppenhaus.

Huber, R.: Advents- und Weihnachtsschmuck.

Collins/Lapierre: Um Mitternacht die Freiheit. 1976. Die aktuelle Geschichte Indiens.

Zentner, K.: Illustr. Geschichte des 2. Weltkrieges, 1975.

Hier noch einige Romane, die im Gespräch sind:

Bonnecarrère: Das Ultimatum. Ein abenteuerliches Geheimkomando bedroht die Welt mit einer Ölkatastrophe, um Umweltforderungen durchzusetzen.

D'Ormesson: Wie es Gott gefällt. Werden und Wandlungen einer anzösischen Adelsfamilie, erzählt von einem späten Sproß, geb.

Christie, A.: Vorhang. Hercule Poirots letzter Fall.

Gallico, P.: Mrs. Harris fliegt nach Moskau. Die vorwiegend heiteren Abenteuer einer Londoner Putzfrau.

Higgins, J.: Der Adler ist gelandet. Vorgeschichte und Verlauf eines legendären deutschen Kommando-Unternehmens an der engl. Ostküste Ende 1973.

Schwarz-Bart, A.: Die Mulattin Solitude. Die Tochter eines auf die Insel Guadeloupe als Sklavin verschleppten Afrikanerin erlebt dort die Wirren der franz. Revolution.

Beckett, S.: That Time/Damals. Engl.-deutsch.

Oates, J. C.: Them/Jene. in deutscher und engl. Ausgabe vorhanden. Aus dem Leben und Schicksal einer Familie, in den Slums von New York und Detroit, etwa 1937-68.

Bilderbücher für die Kleinen, Kinder- u. Jugendbücher warten ebenfalls auf Leser.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Mitteilung des Zentralausschusses Hamburgischer Bürgervereine

ie Bürgervereinigung Gießen-Sachsenhausen-1888 e.V. hat Hamg mit einer großen Anzahl von Mitgliedern einen Besuch abgestattet. Die Freunde aus Hessen wurden offiziell durch den Vorstand des ZA am 15, 10, 1976 im Hamburger Rathaus begrüßt. Es liegt eine Einladung vor, diesen Besuch zu erwidern. Der Hamburger Hafen-Verein hat die Organisation übernommen. Bitte wenden Sie sich an den 1. Vorsitzenden, Herrn H. Freitag, Colonnaden 70, 2000 Hamburg 36, Tel. 34 51 80.

Der Verein "Windjammer für Hamburg" hat wieder große Hoffnung, daß Hamburg einen Windjammer erwerben kann. Der ZA würde es begrüßen, wenn Sie diese Bestrebungen tatkräftig unterstützen würden. Wenden Sie sich bitte an Herrn Fiete Schmidt, Rödingsmarkt 52, 2000 Hamburg 11.

Der Farb-Tonfilm zum Deutschen Bürgertag 1976 in Hamburg, der gleichzeitig eine Werbung für die Hamburger Bürger-, Heimat- und Kommunalvereine darstellt und bereits in einigen Vereinen einen großen Anklang gefunden hat, kann jetzt in der Geschäftsstelle angefordert werden. Es wird empfohlen, diesen Film z.B. bei Ihrer Jahres-Hauptversammlung im Januar/Februar 1977 zu zeigen. Dauer des Films: ca. 45 Minuten.

In der Geschäftsstelle des ZA liegen zur Einsichtnahme aus: Verfassung der DDR - bearbeitet von G. J. Sieger Politik in Schaubildern 1976 - Landeszentrale für polit. Bildung SPD-CDU-FDP - Beiträge zur Grundsatzprogrammatik der polit. Parteien

Walter Tormin: Die Hamburger Bezirksverwaltung

Jost Nolte: Kulturpolitik

Günter Hartfiel: Die soziale Diskriminierung des Alters Die Reform des § 218 StGB: Beratung, Entscheidung, Hilfe Eugen Lemberg: Die ideologische Welle in der jungen Generation Ferner liegen wie schon bisher aus: Die Information der drei in der Bürgerschaft vertretenen Parteien, der Wochendienst der staatlichen Pressestelle Hamburg sowie die kirchlichen Informationsblätter.

Der Bund der Steuerzahler teilt mit: "Der Beschluß des Senates, die Grundsteuer für Hausgrundstücke um rund 21 % und die Sielbenutzungsgebühr um fast 11 % zu erhöhen, ist ein Stück aus dem Tollhaus. Die Erhöhung der Grundsteuer führt zwangsläufig zu einer Erhöhung der Mieten und die Erhöhung der Mieten wiederum zu einer Erhöhung der - von der öffentlichen Hand zu zahlenden - Wohngelder." Der Gebühren-Ausschuß des ZA wird sich mit dieser Angelegenheit eingehend befassen.

Der BV Sülldorf-Iserbrook regt an, ein Museum für Hausrat einzurichten. Er bittet, alte Hausrats-Gebrauchsgegenstände zur Verfügung zu stellen. Wenden Sie sich bitte an den BV Sülldorf-Iserbrook, Ramckeweg 9, 2000 Hamburg 55.

John Ebel

Sanitärtechnik - Bauklempnerei - Bedachung Gas-, Wasser- und Elektro-Anlagen

Ifflandstraße 22, Telefon 220 99 10

Ausführung sämtlicher Maler u. Tapezierarbeiten Wölffer & Wernicke

Renovierung von Geschäfts- und Betriebsräumen, Treppenhäusern und Wohnungen Alle Arbeiten werden gut, präzise und preiswert ausgeführt Ruf: 608 09 56

Seit über 100 Jahren ERTEL

St. Anschar Beerdigungsinstitut Alstertor 20

Filiale Papenhuder Straße 16

Ruf: 32 11 21/23 · Nachtruf: 32 11 21 und 220 93 03

Unverbindliche Auskunft · Mäßige Preise · In den Vororten kein Aufschlag

Café - Konditorei - Bäckerei

Hamburg 76 - Papenhuder Straße 39 Telefon: 22 22 98

Konzert zu Hause

Nun kommen wieder die langen,gemütlichen Abende, die man so gern im Kreise lieber Freunde verbringt und verplaudert. Schön ist es aber auch, einmal einen Abend bei guter Musik zu genießen.

Doch – um in seinen vier Wänden gute Musik auch gut hören zu können – braucht man zwei Dinge:

ein hervorragendes Orchester und einen akustisch einwandfreien Konzertsaal.

Ein gutes Orchester können Sie sich jederzeit für einige Mark mit nach Hause nehmen, als Schallplatte oder Casette.

Wie aber verwandeln Sie Ihren Wohnraum in einen klanggetreuen Hörraum?

So ein hausgemachter "Konzertsaal" besteht meistens aus vier Teilen:

Abspielgerät (Plattenspieler, Tonband oder Recorder), Rundfunkapparat (Tuner genannt), Verstärker und Lautsprecher.

Zwar kann man alle Teile einzeln kaufen, aber Sie sollten darauf achten, sich möglichst Einzelteile gleicher Qualität zuzulegen. Deshalb ein Rat:

Lassen Sie sich in guten Fachgeschäften beraten, bringen Sie eventuell einen Grundriß des Zimmers mit.

Wenn Sie diesen Rat beherzigen, werden Sie viel Freude und Hörgenuß in Ihrem Privat-Konzertsaal haben.

Tip des Festausschusses: Alle Rundfunkgeschäfte in Hohenfelde/Uhlenhorst werden Sie noch persönlicher bedienen, wenn Sie als Mitglied des Hohenfelder und Uhlenhorster Bürgervereins kommen.

Jens

Sozialhilfe - Kein Almosen!

In unserem Land soll kein Mensch hungern oder sonst ärgste Not leiden. Ist jemand nicht in der Lage seinen Lebensunterhalt selbst zu sichern, so hat er Anspruch auf staatliche Unterstützung. Es ist sein gutes Recht, gesetzlich verankertes Recht, diese Hilfe zu fordern, denn jeder in unserem Staate soll ein Leben führen können, das der Würde

des Menschen entspricht.

Allerdings stehen einem Bürger diese Mittel nur zu, wenn er alle anderen Möglichkeiten ausgeschöpft hat, wenn er

- 1. sich nicht selbst helfen kann
- 2. auch keine Angehörigen für seinen Unterhalt sorgen können und
- keine eigenen sonstigen Einkünfte da sind, wie Renten, Kranken-Kindergeld, Arbeitsentgelt oder Vermögen in ausreichender Höhe. Alle eigenen Mittel werden natürlich auf die Sozialhilfe angerechnet.

Dabei kann Sozialhilfe nicht nur finanzielle, sondern auch persönliche Hilfe und Sachleistungen einschließen.

Für alle Auskünfte und Beratung sind in Hamburg die Sozialämter bei den Bezirksämtern zuständig.

Scheuen Sie sich nicht, dort Ihre Lage genau zu schildern. Sie werden sehen, aus jeder Notlage läßt sich ein Weg finden, wenn Sie selbst aktiver werden und um Rat nachsuchen.

Jens

Lotto...Lotto...Lotto...

Haben Sie gewußt, daß...

Aber ich muß wohl erst mein kleines Erlebnis erzählen. Auch ich werde einmal wöchentlich vom Spielteufel gepackt, einmal wöchentlich nämlich, wenn ich mich am Lottospiel beteilige. Wie es aber nun so geht, plötzlich ist es schon Freitag, kurz vor 18.00 Uhr, da fällt mir ein: Meine Güte, du hast ja deinen Lottoschein noch nicht abgegeben! In den Mantel und hin zur Annahmestelle war eins! Aber zu spät! Meine Chance, an diesem Wochenende Halbmillionär zu werden saich schwinden und blickte entsprechend drein, da sagte die Dame a Lottoschalter spitzbübisch lächelnd:

"Also, wenn es ihnen nicht zuviel Mühe macht, wenn es ihnen nicht zu weit und zu anstrengend ist, also, wenn es ihnen soviel wert ist, da wüßte ich schon, wo Sie Ihren Schein noch loswerden könnten! Es gibt einen Laden, einen einzigen Laden in ganz Hamburg, da geht's bis 20.00 Uhr. Und wissen Sie, wo der liegt?

WANDSBEK-MARKT im ZOB-U-Bahntunnel."
Ja, wirklich! Toll, was? Hätten Sie's gewußt?

Elke

Beratung - Garantie - Kundendienst



Als FOTOFACHGESCHÄFT liefern wir was das Herz begehrt.

Spezialisten stehen zu Ihrer Beratung bereit.

> Kuhmühle 3 U-Bahn Uhlandstraße

FOTO-HELMS

Cafe Schneewittchen

Konditorei - Bäckerei

Die gepflegte Konditorei in Hohenfelde mit reicher Auswahl an Gebäck und Torten

Ein Besuch lohnt sich!

Stammlokal des Vorstandes und des Senioren-Club des Hohenfelder Bürgervereins

Lübecker Straße 29 – Ecke Neubertstraße Telefon 25 48 20



ZOO

HOHENBERGER

Wir sind umgezogen in die Lübecker Straße 78 und würden uns freuen, wenn wir Sie in unseren vergrößerten Geschäftsräumen begrüßen könnten. Unser Angebot ist noch reichhaltiger geworden. Mit dem Wunsch für ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr bei bester Gesundheit grüßt Sie Ihr

ZOO-Höhenberger

Lübecker Straße 78 · 2000 Hamburg 76 Telefon 250 11 73

Notfallausweis

Nach dem bundeseinheitlichen Notfallausweis, den das Bundesministerium für Jugend, Familie und Gesundheit herausgebracht hat, besteht noch immer rege Nachfrage, Alle, die Gesundheit betreffenden Daten, können dort eingetragen werden, auch Blutgruppe und regelmäßig einzunehmende Medikamente.

Für 1,60 DM ist er in Schreibwarenläden erhältlich. Wer mindestens fünf Stück abnimmt, kann es billiger bekommen, beim Deutschen Bundesverlag GmbH, Postf. 120 380, 5300 Bonn 12.



Also das ist doch . .

"Meckereien" wollen wir unter dieser Überschrift veröffentlichen, sofern Sie das, was Ihnen in bezug auf Hohenfelde/Uhlenhorst am Herzen liegt, an uns schreiben. Vielleicht läßt es sich ändern.

Des Meckerns würdig finden wir, daß Sie so wenig meckern. Oder gibt es gar nichts in unserem Stadtteil Hohenfelde/Uhlenhorst, daß es sich lohnt, bemeckert und dadurch vielleicht gebessert zu werden? Na also! Meckern Sie an unsere Vereinsadresse

Holzdamm14, 2000 Hamburg 1

oder überreichen Sie uns Ihre Meckereien bei der nächsten Versammlung!

Sicherlich gibt es jedoch ebensoviel Erfreuliches, Fröhliches oder Interessantes, z.B. Jubiläen, das geeignet ist, allen Mitgliedern unseres Vereins zur Kenntnis gebracht zu werden. Auch dann freuen wir uns über eine Nachricht, die wir gern veröffentlichen wollen.

Tauben Nr. 3

Wenn die Leser der vorigen Hohenfelder-Uhlenhorster Rundschau sich noch erinnern an den Artikel über die "Tauben", darf ich das Interesse noch einmal wachrufen.

In der Zwischenzeit hat man auch im Hamburger Abendblatt über diese Angelegenheit geschrieben. Selbstverständlich ist es humaner, die Tauben durch die Antibaby-Pille zu dezimieren. Damit ist aber das Problem nicht aus der Welt geschafft, daß die Exkremente die Straßen schmutzen.

Sollte es Ihnen wirklich entgangen sein bei der Begehung durch Hohenfelde, daß besonders auffällig an den Stellen Schürbekerstraße-Ulmenau bei der Hochbahnbrücke – was sich am Ende der Schürbekerstraße zur Mundsburg wiederholt – sich eine Zusammenballung von Taubenschmutz befindet?

Nun frage ich Sie, verehrte Hohenfelder Bürger: möchten Sie wohl gern durch Kuhfladen oder ähnlichen Tierschmutz gehen resp. würden Sie es als Glücksfall ansehen, wenn Ihr neuer Hut oder dergl. von diesem Dreck überrascht wird?

Hier ist doch wohl dringend Abhilfe nötig; oder?

Die letzte Fußgängerin (bin ich doch noch nicht.) Wa.

Dampfer-Arie Nr. 5

Schiffahrts-Linie Mundsburger-Brücke/Jungfernstleg

Wie bedauerlich, daß nicht einmal ein "Hohenfelder oder Uhlenhorster" im Senat sitzt, d.h. ein Bürger, der keinen Wagen hat und der gern die Gelegenheit wahrnähme, die zeitsparende und besonders angenehme Fahrt mit dem Alsterdampfer Mundsburger-Brükke/Jungfernstieg zu machen, sonst würde diese Frage wohl gar nicht so schwer aufzugreifen und zu lösen sein.

Ich schließe mich meinen Vor-"rednern" in dieser Angelegenheit dankend an und würde es begrüßen, wenn es gelingen würde, den Linienverkehr im Frühjahr wieder einzuführen.

Radfahrer - Graumannsweg

In der "Meckerecke" der letzten "Rundschau" beschwert sich Herr oder Frau S. Kä. erneut über die Benutzung der Fußwege im Graumannsweg durch Radfahrer.

Es wird Sie daher vielleicht interessieren, daß auch ich schon seit geraumer Zeit erheblichen Anstoß an diesem Unwesen nehme und es besonders auf meinem Heimweg nachmittags auf dem Fußweg von der Dampfer-Haltestelle Atlantic bis zur Uhlandstraße empfinde. Ich füge eine Fotokopie meines Schreibens vom 15. 4. 1976 bei, das damals zuständigkeitshalber an die Revierwache 18, Kirchenallee, weitergeleitet und am 28. 4. 1976 durch Herrn Oberkommissar Fest telefonisch beantwortet wurde.

Er versuchte mich zu beschwichtigen, trotzdem ich zweifellos recht hätte, nur fehlten einfach die Beamten, um den betreffenden Fußweg besser überwachen zu können. Die Anbringung der von mir angeregten Schilder erlaube die Straßenverkehrs-Ordnung leider nicht.

Weil der von mir in meinem Schreiben geschilderte unmögliche Zustand nicht besser sondern eher noch schlimmer wurde, wandte ich mich am 12. 7. 1976 telefonisch erneut an Herrn Fest mit der Bitte um Abhilfe. Wieder konnte er mir nur versprechen, seine Beamten erneut anweisen zu wollen, den Fußweg – auch vom Auto aus – besonders gut zu beobachten. Auch die Beschilderung wurde wieder von mir angesprochen – die Antwort war leider die gleiche negative wie am 28. April. Umso gespannter bin ich nun natürlich, ob im Graumannsweg die geforderten Schilder aufgestellt werden.

Meine Ausführungen vom 15. April muß ich leider voll und ganz aufrecht halten, weil sich auch inzwischen nichts geändert hat – es sei denn, daß sich seit Herbstbeginn nicht mehr ganz so viele Radfahrer auf dem Fußweg tummeln. Auch ein Beamter war in all den Monaten nicht zu erblicken.

Können Sie mir daher vielleicht einen Rat geben, welche Schritte ich noch unternehmen könnte, um dieser Fußgänger-Belästigung endlich und endgültig Einhalt zu gebieten?

Biss

Anmerkung der Redaktion:

Wir werden alles nur Erdenkliche unternehmen, um diesen Übelstand abzuschaffen, dabei nicht zuletzt versuchen, unsere Alsterdampferlinie von der Mundsburgerbrücke zur Stadt wiederzubekommen oder zu erreichen, daß eine Linie der Alsterschiffe über die Anlegestelle Mundsburgerbrücke geleitet wird.

Eine schlechte Idee.

Wir helfen, wo wir nur können. Dafür sind wir ja da! Aber (bitte nicht weitersagen), wenn kein Mittel mehr hilft, dann gibt es nur noch eine Möglichkeit, Heftzwecken zu streuen. Doch lassen Sie das lieber sein, weil unsere Haustiere und Fußsohlen nicht beschädigt werden sollen.

Veranstaltungen

ERNST-DEUTSCH-THEATER

"Harold und Maude"

Ein Stück in zwei Akten von Colin Higgins Regie: Friedrich Schütter Titelrollen: Inge Meysel und Helmut Stauss vom 25. November 1976 bis zum 12. Januar 1977

Dieses gefühlige Stück zwischen Drama und Komödie handelt von dem Verhältnis zwischen zwei außergewöhnlichen Menschen, dem jungen, 19jährigen Harold, dessen psychologischer Tik und Hauptspaß es es, sich zum Schein auf alle möglichen Arten umzubringen, und der 80jährigen Maude, die die Welt nur positiv sieht und deren Tik es ist, kein rechtes Verhältnis zum Eigentum anderer zu haben. Es kommt zu einem sehr subtilen Liebesverhältnis zwischen den beiden, das durch den optimistischen Selbstmord Maudes an ihrem 80. Geburtstag endet und einen neuen, gestärkten Harold zurückläßt.

THEATER IM ZIMMER

(jetzt verbunden mit dem Ernst-Deutsch-Theater)

Ab 2.Dezember 1976 wird "Gaslicht" gezeigt.

Kriminalstück in drei Akten von Patrick Hamilton Regie: Gerda Gmelin mit Renate Heilmeyer

"Gaslicht" wurde 1939 im Apollo-Theater in London uraufgeführt, ein Stück von konzentriertem Schrecken, Schauder, Entsetzen. In diesem kriminalistischen Reißer, der in der viktorianischen Zeit spielt, sind Charaktere, Anlage und Dialog so gestaltet, daß der Zuschauer nicht in der Lage ist, seine Aufmerksamkeit abschweifen zu lassen, gefesselt erlebt er Schrecken und Qual, Angst und Sadismus, Besessenheit, Liebe und Entsetzen, zusammengewoben durch psychologische Wahrheit und einem seltsamen Zauber der Szenerie. "Gaslicht" hat in London und unter dem Titel "Angel Street" in New York einen Riesenerfolg und wurde mit Ingrid Bergmann und Charles Boyer ver-

THEATER AN DER MARSCHNERSTRASSE

Theatergalerie

Weihnachtsmärchen

"Dornröschen"

Märchenspiel nach Gebr. Grimm von Robert Bürckner

Regie: Marion Sommerkamp vom 2. bis 22. Dezember 1976 wochentags 17.30 Uhr

sa. u. so. jew. 11.00, 14.00, 17.00 Uhr

Landschaften

Bilder - Zeichnungen - Graphik von Joh. Uhlenhaut und Wilfried Botha vom 30. Nov. bis 22. Dez. 1976, geöffnet während der Märchenvorstellungen

Voranzeige!

Am 18. Dezember 1976 geht es nach Lübeck zu Niederegger. Am 1. Weihnachtstag ist ein Karpfenessen in der Larsbeker Mühle vorgesehen.

Zoo-Höhenberger umgezogen

Herr Höhenberger, ein langjähriges Mitglied und viele Jahre auch im Vorstand unseres BV tätig, hat endlich neue Räume. Wir haben gratu-



Die Spezis von der Uhlenhorst

Spezial - Herrensalon

Peter Bielefeld

Strukturwelle Messerhaarschnitt Stufenhaarschnitt **Toupet-Studio mit Schnellfoto**

2 Hamburg 76 UHLENHORST Hofweg 29 Tel.: 22 27 19 Montags geschlossen

Zur Feier des Cages

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder und wünschen ihnen viele angenehme Stunden in unserem Kreise.

Herrn Manfred Schulz, Hamburg 76, Adolfstr. 18 Frau Irmgard Haberland, Hamburg 71, Jahnkeweg 60 VII. Herrn Andre Groth, Hamburg 26, Bethesdastr. 26

Herzliche Glückwünsche allen Geburtstagskindern in den Monaten November, Dezember und Januar.

- 1. 11. Clara Westhaus
- 3. 11. Olga Ratzko
- 3. 11. Erna Rottgardt
- 5. 11. Max Christlieb
- 6. 11. Hermann Claassen
- 6. 11. Angela Requard 12. 11. Karl Kaufmann
- 13. 11. A. Jester
- 13. 11. Claus Thormann
- 14. 11. Olaf-G. Koebke
- 14. 11. Elisabeth Schröder
- 18. 11. Johann Boller
- 18. 11. Emma Langbeck
- 18. 11. Ruth Steinweg
- 19. 11. E. F. A. Kusch
- 20. 11. Annemarie Falk 20. 11. Erika Siebke
- 20. 11. Gertrud Schwarz
- 21. 11. Elsa Köster
- 26. 11. Uwe Groth
- 26. 11. Gerda Weh
- 27. 11. Liselotte Feldmann
- 27. 11. Eik Christian Müller
- 27. 11. Käthe Gienke
- 27, 11. Senta Schädlich
- 28. 11. Franz Gohlke-Kasten
- 28. 11. Kuno Picker
- 30. 11. Manfred Piotrowski
- 3. 12. Hans Arnold
- 3. 12. Rolf Kröger
- 3. 12. Dorothea Bury
- 3. 12. M. Sauthoff 4. 12. Helmuth Kern
- 7. 12. Dieter Feldmann
- 7. 12. Wolfgang Marwege
- 8. 12. Gunda Wahn
- 9. 12. Eduard Lange

- 10. 12. Käthe Lübbers
- 11, 12, Rupert Oppermann
- 12. 12. Willi Schöttler
- 16. 12. Hermann Wulff
- 18. 12. Klaus Brucker
- 19. 12. Richard Grabbe
- 19. 12. Erna Hoppe
- 21. 12. Hertha Tack
- 23. 12. Alice Janßen
- 25. 12. Peter Ockens
- 25. 12. E. Siebert
- 26. 12. Thoris Requard
- 26. 12. Carl Wllig
- 30. 12. Hermann Bruns
- 30. 12. Wolfgang Hofmann
- 30. 12. Friedel Tölcke
- 31. 12. Asmus Brzoska
- 2. 1. Georg Buddenberg
- 4. 1. Friedrich Schütter
- 4. 1. Elly Wernicke
- 1. Annemarie Gildemeister
- 9. 1. Magriet Krönert
- 10. 1. Elli Cohrs
- 10. 1. Olga Damme
- 12. 1. Giesela Domogalla
- 14. 1. Hans Iska-Holtz
- 1. Anna Nehlsen 15.
- 16. 1. Peter Glosch
- 17. 1. Reinhard Zimmer
- 18. 1. Heinz Escherich
- 18. 1. Joachim Warnstedt
- 20. 1. Günter Bork
- 22. 1. Else Mätschke
- 1. Marga Groth 23.
- 24. 1. Jony Arff
- 27. 1. Karla Schweder
- 30. 1. Gertrud Margraf



Rund um die Alster

- Zinshäuser
 1–3-Familienhäuser
- Vermietungen
 Verwaltungen





Erlenkamp 27 Tel. 22 30 63-66

Herausgeber: Hohenfelder Bürgerverein von 1882 r.V. verbunden mit dem ehemaligen Uhlenhorster Bürgerverein von 1874, 2 Hamburg 1, Holzdamm 14, Telefon: 24 24 20. Schriftleitung: Jens Iska-Holtz, Hamburg 1, Holzdamm 14, Telefon: 24 24 20. Der Bezug dieser Zeitung ist mit der Beitragszahlung abgegolten.

Abdruck – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung der Redaktion! Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe ist der 15. Januar 1977

Signierte Artikel geben nur die Meinung des Verfassers wieder.

Verlag + Anzeigen: Sample Verlag GmbH, Neumann-Reichardt-Stra-Be 27-33, Haus 14, 2 Hamburg 70, Tel.: 68 09 48 Druck: Studio für Textverarbeitung, Neumann-Reichardt-Straße 27-33,